# Zeitung für das Dilltal.

niertionspreise: Die fleine 6-gesp. ingeigenzeise 15 3, die Reflamen-gife 40 3, Bei unverändert. Wieder-Jungs . Aufnahmen - entfprechenber Bebatt, für umfangreichere Muftrage ginftige Beilen-Abidinfie. Offerten-

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Beschaffestelle: Schulstrasse L. e Jernruf: Dillenburg ftr. 24. Ansgabe täglich nachmittegs, mit Zusnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljäbrlich ohne Bringerlohn & 2,10. Besteinungen nehmen entgegen die Geschäftsfielle, außerdem die Zeitungsboten, die Land-briefträger und sämtliche Postanitalten.

fchluffen,

Juli jun

le to hori

Lanfing teilt, bail

nifther mi

auf bie 3

then Bahr

Unter &

ligen. Es

t pur Bem

en Regime

baburen fe

mbt meren

tleiter E.

Untrag bir i verfügbir.

-ber neu

t tätigen !

bis 15.

oder inägen

täglich ob

om 1. bill

71/2 kg. Mengen

te. auf

einen Umit

eifter: Gia

geforbert,

ifchl. 1. R

g beitraft.

emeifter:

ung.

Rts., vorm

ereiden

tieinen IN

anbesweger

ier einge

Mieberia

beerenfami

lighaus in

Brobnhen

Frohnber 50.

fommunn

eitag, 24.

Abidmitt 6

für die m

mern 200

n 4 Berlin

nburg, 23.

bent Beim

fowie fit

Lugehör

Des

917.

917.

Freitag, ben 24. August 1917,

77. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

. Kupfer, Meffing, Aluminium.

Pas fiellb. Generalfommando wird im Laufe ber nadet Bochen durch Revision der Haushaljungen. Wirtschriften, vele, öffentlichen Allchen ufto. seststellen lassen, ob die ends Befanntmachung M. 3231/10. 15. K. R. A. vom & member 1915 abzuliefernden Gegenstände aus Rupfer, Mef-Reimnidel vollständig abgeliefert worden find, fowie Die Beelde begin. Ablieferungspflicht der von der Bemitmachung M. c. 100/2. 17. R. A. detroffenen Alismiumgegenstände erfüllt worden ift. Gofern die etwa estamme Ablieferung bezw. Meldung unverzüglich und ins-sendere vor erfolgter Revision nachgeholt wird, wird das b. Generalfommando bon einer Strafberfolgung absehen. Pillenburg, ben 22. Auguft 1917.

Der Königl Landrat.

Bekannimadung

Die Bahl des Theobald Stahl von Mademublen gum injermeister dieser Gemeinde auf die Tauer von 8 Jahren ben mir bestätigt worden.

Dillenburg, ben 23. August 1917.

Der Königl. Landrat.

## Nichtamtlicher Ceil. leerung in deutschen sanden vor 100 Jahren.

Bon Dr. Baul Alfred Merbach.

Ein eigenartiger Zufall hat 98 gefügt, daß bor einem mundert bas Webiet des damaligen Deutschen Bundes mancherlei wirtschaftlicher Mühsal und stetig wachsender, ngender Sorge heimgesucht ward. Bielgestaltig lag sie nd über deutschem Land. Die Jahre der Besteiungs-te mit ihrem wundersamen tlebergang von Gleichgültigund Berknirschung jum mannhafteften Tund und Wirken, threr plöylichen Umwälzung after Lebensformen und einszustände hatten Wirrharr und Unficherheit in die imilijig treue Lebensarbeit bes beutschen Bauern und nannes gebrucht. Ein bitteres, hartes Geschick hatte im nach bem Wiener Friedenofchluß 1816 einen Dis-herunfgeführt, wie er in mitteleuwopäsischen Ländern nehr als einem Menschenalter nicht mehr erlebt wor-

engulffe eines Zeitgenoffen dieser Jahre von 1816 und find bor furgem burch Jufall wieder and Licht getreten befannt gemacht worben. Gie schildern mit ber Anschannt des Miterlebens das Wachsen dieser Not, aber auch Bergeben und das endliche Wiedereinlenken in die norregelmäßigen Zustände, die sedem Bürger unserer ichen Erde dassenige Waß von des Leibes Kahrung abedurft reichlich und bald gar im Nebersluß wieder zuberben ließen, beffen er um eines freudigen Dafeine

m Marz 1816 fing es an: "Da haben meine Kinder" it es in ber erwähnten, anonhmen Quelle -Male nach Brot geschrien . . . und wir hatten schier . . . . alles ist so tener geworden, daß man es nimmer brighten können . . . und schon 1815 war ein gar

außergewöhnliche Bitterungs-Berhältnisse hingu: die ersten Monate des Jahres im ferndigen Commer nicht"; "im Marg hat es gewie in der Sündsflut . . . fo ein Wetter haben wir ummer aussäen sollte." Im April war es fo kalt wie Bember; "die Baume froren bis ins Innerfte ju Gie." und Ralte wechselten ammer al . . "wenn zwel einbegegneten, jammerten fie über bas ichlechte Wetter und Angit wegen ber Ernte." Gin Scheffel Rorn foftete ib 110 Mark nach heutigem Geldeswerte. Im Juni ledt auf ten Feldern das Unkraut höher als das biele Krantheiten tommen bon ber teuren Roft."

Mugust "hungert alles, Arme, und Reiche nagen am lache; alles wartet mit Schmerzen auf die Sonne, da-lleicht doch nuch das Bischen reise, was gewachsen ist!" es regner ben gangen August . . . es reift nichts!" stember tommet bann ein neuer, nicht minder gefähreind dazu: ein ungeheurer Mäusefraß . . . "es ist ein Dir haben fast nichts zu effen." Mitte Oftober schneit dem Schnee grübt man Kartoffeln. "Alles ist in nie man durch den Winter kommen soll; der Jammer

mer größer; bauern einem nur die Rinder." Folgen folder Migernte zeigen fich gar balb: ber am Berke. Die Ernte von 1816 war in Mühlen Banern für lodende Breise gekauft, und der Markt um biktatorisch beherricht. Für ben Scheffel hafer im Lause eines Jahres der Breis bon 26 Mark

kaufmannischen wie auch ben gewerhlichen Mittrafen solche Zustinde bald mit aller Bucht; eine an Konfurjen traten ein, fonnten aber nicht burcherben, "weil teine Maffe ba war". Bom Berbft bielt man Umfchan nach Lebensmitteln, um bie fich emand gefümmert hotte. Gras und hen wurden Alee und Karwiseln zu einem Gemise gehackt, bes Waldes und der Wiesen wurden verwendet. dur Meiefuppe gefan, und dem Mehl allerhand Ju-

Aubenbrot ward in dieser Not versucht: "es fab abnlich ale einem Brot." Ans bem Strob fuchte Mahlen die lette Rraft und ben legten Gaft her-

auszuhrlen; boch dies Strobbrot bekam ichlecht. Schlieflich berfuchte man es auch bier mit Sols: ein Tubinger Universitätsprofessor bat bamals eine gründliche Anleitung jur Mehl und Brothereitung aus Holz beröffentlicht. Die Rübe ftieg boch im Ansehen und Werte; die absonderlichften Stredmittel wurden ersunden und bersucht. Qualend war die Rot im Bolfe, die b'urch Mrantheiten nur noch gemarkt wurde. Bettelei und Diebstahl nahmen überhand; nicht einmal im Mutterschofe ber Erbe war die Teimende Frucht vor den Langfingern sicher!

Bald wurden tie Regierungen, namentlich der jud-deutschen Länder, zu Magnahmen gezwungen, um die Ernährung auf staatlichem Wege zu organisieren und für den Einzelnen möglich zu machen. Die Bestände an Getreibe und Lebensmitteln wurden aufgewummen, Sochstpreise ein-Qgeführt: "Wer Früchte gu einem höheren Breife bertauft. hat nicht nur bem Raufer ben Mehrbetrag über ben bestimmten Sochitpreis beppelt gurudguerftatten, fondern fit auch mit einer dem Doppelten Betrage des gemachten Erfofes gleichtommenden Gelbstwife oder mit einer verhaltnismäßigen Leibesftmfe ju belegen."

Unterbessen war die Ernte bon 1817 nabegerudt; die tieffte Sehnsucht bes Bolfes harrte ihr entgegen. Die erften Garbenwagen wurden befrangt in bie Dörfer eingefahren; mit Wfodengelaute, im Seftiagefdmudwurbenfieempfangen. Gin reicher Erntesegen machte balb alle amtlichen und sonftigen Beschränkungen bes Fruchtmarktes binfällig; ber Steg über Sunger und Bucher, über Efend und Teuerung war glifclich gewonnen.

Rach Beiten und Monaten ber Entbehrung febrte des Dafeine freundliche Bewohnheit wieder!

Es ift wohl ein ben berichiebenften Ereigniffen bes geichichtlichen Lebens - im weiteften Ginne - innetwohnenbes, geheimnisvolles Gefen, daß gewiffe Möglichfeiten und Thoen der Geschehnisse wiederkommen, daß fie in Borquefenunges und Wirfungen einander abulich find. In folder bergleichenben Betrachtung liegt ein gerabegu ergieberificher Bert biftorifcher Betrachtung; ift ber Gegenstand an fich auch noch so unerquidlich, so zeigt boch ber gange Umfreis geschichelichen Geschebens, bag auch bier auf bie Binfternis ber Connenfchein folgt.

Bir fteben wie bie Beitgenoffen bor hundert Jahren anmitten mancher Ginichrantungen, mancher Entbehrung von Dingen, die und nötig und fieb waren. And für und wird bie Beit wiederkommen, ba es uns bergonnt fein wird, gurudgutehren gu jener Lebensgeftaltung und Lebensführung, bie uns bon ber Gewohnheit gur Rotwendigfeit geworben war.

Ans dem Reichstage.

Berlin, 22. Mug. Gin Bentrum Cabgeordneter führte aus, bag ber Staatsfefretar mit feiner Benbung bom "letten Kriegsjahr", in das wir hineingeben, auch eine Berpflichtung übernommen habe. Soffentlich behalte er Recht mit feiner Auffaffung, daß ber Rrieg in Diefem Jahr ju Ende gehe. Die Birfung ber Friebenerefolution bes Reichstags fei im Bolf und auch an ber Front gan feig gewefen. Irgend ein Bufammenhang swiften ber Friedensrefolution des Reichstags und ber papfelichen Rote bestehe

Rach bem Bentrumsabgeordneten nahm ber Reich 3. fangler Dr. Dichaelis bas Bort. Ueber feine 2insführungen wird jolgenber amtlider Bericht befannt gegeben: Einer ber Borre meiner Reichstagerebe bom 19. Juli bei ber Bezugnahme auf die dom Reichstag vorgelegte Friedensresolution die Worte gebraucht habe: "Bie ich fie auffaffe". 3ch erfenne ohne weiteres an, daß bei ben Borverhandlungen mit ben Graftioneführern ein folder Bufat bon mir nicht ausbrudlich erwähnt worden ist. Andererseits möchte ich festftellen, daß die bon mir gebrauchte Bendung materiell meiner Haltung zu der Resolution, wie ich sie in den erwähnten Borberhandlungen jum Ausbrud gebracht habe, und wie auch aus ben in meiner Reichstagsrebe umidriebenen Friebenegielen herborgeht, in feiner Beife miberfpricht.

lieber die Biele im eingelnen, bie fich bei ben Friedensverhandlungen im Rahmen ber Resolution werden erreichen laffen, find Schattterungen ber Auffaf. fung gewiß möglich, wie ich folde bei ben Borberhandlungen auch innerhalb ber Mehrheitspartelen wahrgenommen zu haben glaube.

Rach biefer Erflarung bes Ranglers traten bie Gub. rer ber Mehrheitsparteien gu einer Befpredung zusammen, und die Ausschuftberhandlungen wurben borübergehend unterbrochen.

Rach diefer Sigung nahm nochmals ber Reichstang. Ier Dr. Michaelis bas Wort und fubrte aus: In meiner Erflärung bor ber Baufe bat ein Abweichen bon meinen Darlegungen in ber Rede bom 19. Juli nicht ausgesprochen werden follen. Ich halte deren Inhalt aufrecht. Daß ich die Absicht eines Abweichens nicht gehabt habe, geht aus der Tatsache hervor, daß ich bereits heute bormittag Ginladungen gu Befpredungen habe ergeben laffen, die die bon mir als erwünscht bezeichnete engfte guhlungnahme zwischen mir und dem Neichstag herstellen sollen, und zwar zunächst für die Berhandlungen über die Untwort, die der Kurie auf die Friedensnote bes Babftes ju erteilen ift. Diefe Antwort tann nur getragen fein bon bem Streben nach einem Frieben des Ausgleichs und der Berftändigung, wie es in der Resolution bes Reichstags bom 19. Juli feinen Musbrild gefunden bat.

Sierauf wurde im Auftrage ber Mehrheitsparteien die Ertlarung ber Mehrheit abgegeben: Die Bertreter

ber Barteien, die die Reichstagserklärung bom 19. Juli eingebracht haben, ftellen feft:

1. 3n ben Borberhandlungen, bie fiber bie Reolution amifchen ben Bertretern ber beteiligten Bar. teien und bem Reichstangler feiner Beit ftattgefunden haben, tonnte nach ben ausgetauschten Erflärungen feiner derfelben annehmen, daß ber Reichstangler fich nicht auf den Boben der Reichstagsentichlieftung ftellen würde;

2. Die Bemerfung des Reichstanzlers, daß innerhalb der Mehrheitsbertreter fachliche Differengen über die Auffaffung ber Refolution gu Tage getreten feien, ift ungutreffenb. MIle beteiligten Barteibertreter maren fich über ben ungweibentigen Ginn und Inhalt ihrer Entichliefung vollig einig.

Die Rede Rühlmanns.

Meine herren! heute, wo ich jum erften Male bie Chre habe, in amiliche Berührung mit den Bertretern des deutden Bolfes gu fommen, ift es mir Bflicht und Beburfnis, mich mit wenigen, allgemeinen, einleitenden Worten bei Ihnen einzuführen.

Die Leitung ber beutschen auswärrigen Bolitif ift feit ber Gründung des neuen Deutschen Reiches unge bener ich wierig gewesen. Das Deutsche Reich, umgeben bon waffenmachtigen Zeinden, war bom Tage feiner Grundung an gefährlichen Roalitionen ausgefest.

Darf ich mit wenigen Worten bagu übergeben, Ihnen gu feiggieren, worin die Aufgaben bestehen, die der beutichen Bolitif jett borflegen.

Die wichtigfte Aufgabe, wie schon im Frieden, fo auch jeut, ift die Bfiege der Bestehungen guunferen Berbunbeten, die Bflege ber Begiehungen gur öfterreidifd ungarifden Monardie, welche une burch die Geschichte und tausend andere ungerreiftbare Bande berbunden ift, die Bflege der Beziehungen gu dem tüchtigen und gewaltig aufftrebenden Bulgarenbolte und bie Bflege ber Begiebungen gu ber maffenmachtigen Turfei. Gine weitere Aufgabe, welche an Bichtigfeit und Schwierigfeit der vorbezeichneten wenig nachsteht, ift die Bflege ber Begiehungen gu ben Reutralen. In Diefer Sinficht wollen wir die Rechte und Die Bebenenotwen-Digfeiten ber Reutralen aufe forgfältigite iconen, felbfiverftandlich foweit Arglift unferer Gegner, Die bas öffentliche Recht großenteils mit Gugen tragen und unfere eigenen Rriegenot vendigfeiten dies gugeben. Ein wei-teres Abbrodeln wichtiger Reutraler gu verhindern, ift eine fehr ernfte und einfdmeibenbe Gufgabe. Bir tonnen fie nur erfolgreich lofen nach bem Grundfat: In der Bolitit fpricht die Macht, in der Bolitil fpricht aber auch bas Recht.

Rur wenn wir unfere Politit auf diefe beiden Bfeiler, Macht und Recht, griinden, werden wir Dauerndes ichaffen. Gine Bolitif, die nur auf die Macht begrundet ift, ift von bornherein jum Scheitern verurteilt. Endlich haben wir noch die Begiehungen gu ben Artegführenden. Bir muffen ihnen an ber Klinge bleiben. Außer ben Beglehungen zu ben auswärtigen Mächten, fiber die ich einige Borte fagen wollte, tommen auch die Begiebungen gu ben inneren Faftoren bes Reiches in Frage und bann möchte ich nur die Beziehungen jum Deutschen Reichstag, jum beutschen Barlament erwähnen. Alle menschlichen Begiehungen beruhen auf bem Bertrauen. 3ch bin überzeugt, daß die Reichsleitung das volle Bertrauen hat, daß wir alle, ie wir hier find, ohne einzige Ausnahme, nur eines wollen, wenn auch vielleicht auf verschiedenen Wegen: Ein starkes, blubendes, gludliches Deutsches Reich. Aluch ich, meine herren, muß für ben Teil, ber mir an ber Leitung und ber Borbereitung ber auswärtigen Bolitif gufallt, einen gewiffen Borfdug an Bertrauen mir bon Ihnen erbitten. Gie milffen ein gewiffes Bertrauen haben gu unferer Sachfenntnis und gu unferem guten Billen.

Berlin, 23. Aug. Bu dem Zusammenstoß des Reichs-fanziers mit den Mehrheitsparteien des Hauptausschuffes fcreibt Die "Boffifche Beitung": Der Reichstangler hat gestern bon "Schattierungen" in der Auffassung bon Ariegszielresolutionen gesprochen. Im Zusammenhang mit den darauf solgenden Ereignissen läßt sich erkennen, daß sich ber Reichefangler mit ziemlicher Deutlichkeit einer Festlegung auf die Reichstageresolution entziehen wollte, wenn er auch bermieben hat, eine ber Entichlieftung gegenfagliche lieberzeugung auszusprechen. Wenn der Reichstanzler - was jedoch noch nicht festgestellt ift - eine solche abweisende Schattierung als seine eigene Auffassung aufrecht erhalt, so wurde er damit aufhören, auf dem Boden der Refolution gu fteben. Das Blatt fahrt bann in einem zweiten Artifel fort: Der Borteil des Kanglermechfels und des Erscheinens einer neuen Berfonlichfeit, an beren subjeftiber Chrlichfeit niemand gweifeit, burfte in erfter Binie barin besteben, daß Bertrauen gur beutschen Reichsleitung und namentlich gur ftetigen und politischen Großzügigfeit ihrer Ziele geschaffen wurde. Dieses Bertrauen bas bie Borausfegung jeder Friebensmöglichkeit ift, brobt bem Rangler und bamit auch bem deutschen Reich berloren gu geben, wenn jest nicht einwandfrei flargestellt wird, auf meldem Boben benn nun eigentlich ber Rans ler frebt. Die "Morgenboft" fchreibt: Rach alle bem ift die Er-

flärung des Kanglers, daß er sich mit der Friedensresolution bes Reichstags niemels einberftanden erflart habe, bie Dentung, die fich gegenüber bem ungweibeutigen Ginne ber Reichstagsentschließung in feiner Beise rechtfertigen läßt und die in ber Tat auf die Reichstagsmehrheit wirfen milite,

wie ein Schlag ind Beficht. Bittert die Reaftion wirflich bereits Morgenfuft? Saben biejenigen recht, Die behaupten, bağ man in Breugen-Deutschland gewillt ift, nach ber alten Bragis weiter zu regieren, nachbem man den Schreden ob ber fcmargen Juli-Tage verwunden hat?! Benn herr Dr. Michaelis die Zweifel, die bereits aufgetaucht find, und fich nach feinem verungludten Auftreten in ber geftrigen Sitzung bes hauptausschuffes wefentlich berftarten muffen, nicht fo beseitigt, daß von ihnen auch nicht eine Spur mehr übrig bleibt, fo mag man ihn Rangler bleiben laffen, fo lange man tann, aber bon einer Kanglerherrlichfeit bes Dr. Michaelis tann bon Stund an feine Rebe mehr fein.

3m "Berliner Tageblatt" fcreibt Theodor Bolff: Mag ber Reichstag bestimmte Maßregeln zur Parlamentarl sierung beschließen ober nicht — es ist eine Tatjache, daß es für feinen Reichstangler und für feine Regierung, beffen Ernennung ohne Zustimmung bes Reichstages, erfolgt ift, noch eine Möglichkeit zu einer wirklich ersprieflichen tätigen Birtfamfeit gibt, folange die Reichefangler und die Minifter in unfontrollierbaren "höheren Spharen" ausgefucht und ber beutichen Bollsvertretung herabgeichidt merben! Solange werden Krisen und Konflitte auseinander folgen und jest hat man nach einem Monat bereits wieder, wenn nicht

die Krife, fo doch den Konflitt. Der "Bormarts" ichreibt: Das Berhalten des Reichsfanglers in der Radymittagsfigung des Hauptausschuffes zeigt, daß ber Rangler nicht barauf ausgeht, in einen Konflift mit bem Reichstag ju geraten. Der Jubel ber Scharfmacher war also berfrüht. Er war aber auch vollkommen unnötig. Die einzige Gemahr für einen feften Rure ber Reichspolitif liegt in dem festen Bufammenhalten und in bem festen Billen ber Reichstagsmehrheit. Bas geftern im haubtausidus unfflammte, war nur ein "Tröbichen Jegefeuer", es ift rafch wieder erloschen; aber es fundete die Rabe eines gefährlichen Elementes, bas fich nicht immer burch freundliche Spruche bes Reichefanglers beschworen laffen wird, wie biesmal.

Die "Deutiche Tageszeitung" fagt: Die Lage verdient, mit aller Aufmertfamteit verfolgt ju werben und ber Reichstangler wird Gelegenheit haben, ju zeigen, bag er der Mann ift, fein in feiner erften Rede formuliertes Brogramm gu verwirklichen: bag er nicht geneigt fei, fich bie Gubrung aus ber hand nehmen zu faffen. Beigt er fich als Diefer Mann, jo wird er bald bemerfen fonnen, bag er trot der Resolutionsmehrheit des Reichstages - jo lange wie fie eine ift - die Mehrheit und den weit überwiegenden Wif-

Ien des deutschen Bolles hinter fich hat.

Berlin , 23, Mug. (B.B.) Der Saubtausichus bes Reichstages fente bie Aussprache über bie auswärtige Bolitif fort. Reicholangler Dr. Michaelis war erschienen. Ein Mitglied der fonservativen Bartet forderte gunachft unter hinweis auf die in einem Teile der Breffe in Erfcheinung getrejenen Indistretionen aus ben geftrigen Berhandlungen die Entbindung bon ber Bertraulichfeit. Ueberhaubt ber wieberholte Bruch ber Bertraulichkeit wurde von Seiten icharf gerügt und babei festgestellt, bag bier immer ein und diejelbe Geire in Betracht tomme. Der bom Bolffbureau berausgegebene Bericht enthalte feine Angaben, Die unter die Bertraulichfeit fallen. Beim Gintritt in die Tagesordnung erflärte ein Fortidrittler namens ber Mehrheit bom 19. Juli, die geftrigen Erffarungen bes Kanglers über feine Rebe bom 19. Juli feien miftberftanden worben. Bunte 1 ber Erffarung ber gestrigen Dehrheitsbarteien mare gestrichen worden, wenn die Erffarung des Kanglere nach ber Baufe formuliert vorgelegen hatte, denn diese habe bas Bitgverständnis aufgestärt. Durch die Enrschuldigung bom 19. Juli wurde bem Baterlande einsgroßer Dienft geleistet. Mis ein Befennenis ber Schwache fonne fle insbesondere im Sinblid auf die gleichzeitige Machtentwicklung und die großen Erfolge in Galizien boch wirklich nicht ausgelegt werben. Die Friedensibee, wie fie in der Reichstagsentichliegung jum Ausbrud gefommen fei, fei eine moralische, bemora-tische und christliche Macht. Sie finde immer mehr Anertennung auch bei ben feinblichen Bolfern. Der gestrige Beichluß der englischen Arbeiter liber die Beichidung ber Stodholmer Konferenz wurde badurch erleichtert. Die papftliche Friedensnote fei bas Befenntnie jum handeln, wie es den Grundgebanken ber Rirche entiprache. Dag bie Beftatigung ihrer Grundgebanten und Aufgaben nicht erft burch die Mittelmachte bei ber Rurie veranlagt zu werden brauchten, liege flar zu Tage. Die inneren Reformen bürften nicht, wie es fonfervative Blätter bem Reichstanzler nabelegten, hinausgeschoben werben, fondern mugten ichon balbmöglichft gur Durchfühung kommen. Man fet es dem Boltsbeere, o Ungeheures geseister habe, ichuldig, das haus mohnlich einzurichten, so daß es nach seiner Rüdsehr nach ben ungeheuren Opfern ein wohnlich eingerichtetes Staatswefen vorfinde. Der Redner wandte fich fodann gegen die Agitationen der Allbeutschen und Konservativen, welche unser Ansehen im Auslande nur geschädigt und die beutsche Po-litif in den Ruf der Zwiespältigkeit gebracht hatten. Bei ben Berhandlungen über die Friedensenrichlieftung liegen die in Grage tommenden Barteien feinen Zweifel barüber, daß fie einen Frieden ber Berftandigung und der Berfohnung ber Bölfer ehrlich wollten. Dag ber Reichstangler burch feine Bemerfung "wie ich fie auffasse" seinerseits ber Möglichkeit bon Zweifeln barüber bie Tur öffnete, mare ein Gehler. Die Mehrheit bes Reichstages werde fich ihre Entschließung bom 10. Juli nicht entwerten laffen und es fei anguerfennen, bag ber Reichstangler feine mifperftandliche Mengerung durch die gestrige zweite Erffarung richtig gestellt Ein Bergreier bes Ariegeminifteriums ftellte feft, bag die Berhangung der Borgenfur über bie Frankfurter Beitung durch die örtliche Bentralftelle erfolgt ift. Der Oberbefehlehaber habe fie aufgehoben.

Berlin, 23. Ang. (T.IL) Bie bas "Berliner Tageblatt" gu berichten weiß, ftellte geftern nach ber letten Meußerung des Kanglers im Haubtausschuft ber fortichr. Abg. v. Babe r bem Rangier ein regelrechtes Illrimatum, worin er verlangte, daß der Kangler fich in einer neuen Erflärung auf ben Boben ber Griebensrejolutionsftellen muffe, falls er auf bas Bertrauen ber Dehrheitsparteien rechne. Der Kangler versprach dies. Ferner habe der Kangler bie Parteiführer eingelaben und ihnen mitgeteilt, daß er die elfag-lothringifche Frage endgültig im Ginne ber Mehrheitsparteien gu regeln gebenfe.

Berlin, 23. Aug. (I.II.) Wie wir horen, wird fich ber Reichefangler Dr. Michaelis heure in das Große Saubtquartier begeben. Geine Unwesenheit hangt jedoch nicht mit ben geftrigen Borgangen im Saubrausschuß gufammen. Die große politifche Debatte erfahrt burch bie Abwesenheit bes Rangiers von Berlin eine Unterbrechung. Infolgebeffen wird fich ber Husschuft morgen mit ben wirtchaftlichen und militarifchen Fragen befaffen. Der Kangler wird Montag wieder in Berlin eintreffen, fo das Montag Die politifche Debatte weiter geben tann. Die Borgange in ber gestrigen Sigung bes Dauprausschuffes beschäftigen nicht

nur bei Beginn ber heutigen Beratungen ben Musichung, jondern bilden auch den Gesprächstoff der Abgeordneten selbst. Die Erregung hat fid gelegt, aber es wurde boch barauf hingewiesen, daß die Borgange nicht gang ohne politische Folge sein könnien. Innerhalb der Mehrheitsparteien wird das Auftreten des Kanzlers bedauert, weil er schon so fury nach feiner Ernennung jedenfalls bas Bertrauen in feine Autorität bis zu einem gemiffen Grade fcmachen muffe. Diefe Meinung wird auch bon ben Rationalliberalen geteilt, die fich, foweit die Friedenbrefolution als folche in Betradit tommt, nicht ben anderen Mehrheitspartelen aufchließen, aber was die innerpolitischen Birfungen des Berhaltens des Kanglers und die daraus für die Mehrheitsparteien gu siehenden Folgerungen anlangt, die Auffassung der übrigen Diehrheitsparteien teilt.

### Die Engesberichte.

Der denifche amiliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 23. August. 28. B. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsfcauplat:

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht. Rach ergebnielvien Teilborftogen bes legten Tages gingen bie Englander geftern gwifchen Langemard und Sollebeete wieder ju einheitlichen großen Angriffen über, die den gangen Tag fiber bis tief in die Racht hinein anbielten und gu fchmeren Rampfen führten. Un vielen Stellen fliegen fie unter Ginfan neuer Strufte bis gu fechismal gegen unfere Linie bor. Immer wieder wurden fie durch unfere tapferen Truppen im gaben Rahfampf gurudge-

Bon ben gablreichen Pangertruftwagen, Die dem Geind ben Durchbruch burch bie Stellungen ermöglichen foliten, wurde die Mehrzahl burch Teuer erledigt. Bis auf zwei Stellen, ditlich von St. alien und an ber Strafe Dpern - Menin ift unfer borberfter Graben auf ber 15 Rifometer breiten Rumpffront voll gehalten.

Rach turgem Trommelfener gegen Bens heute fruh worftogende feindliche Abteilungen wurden abgefclagen. Weitere Kämpse sind bort im Gange.

Die lebhafte Befdiefjung bes Stadtinnern von St. Duen -

tin hält an.

heeresgruppedeutider Rronpring. In den erbitterten Rampfen bei Berbun trat geftern im Bauje bes Tages eine Paufe ein; erft gegen Abend erreichte be Artiflerietätigfeit auf beiben Maasufern wieder betradtliche Starte. Angriffe folgten bleer fenerborg reft. ung beiderfeits ber Strafe Bacheranbille-Beau mont. schwerem Ringen gelang es ben Frangofen nordweftlich des Weges auf ichmaler Front in unferem borberften Graben Sonft murben fie überall blutig abgefchlagen. Mehrfach tamen ihre Borftoge in unferem Ber-Tuß zu faffen. nichtungefeuer nicht gur Entwicklung.

Bei dem Luftangriff auf die englische Rufte find die militarifden Anlagen bon Margate, Ramsgate und Dober erfolgreich mit Bomben belegt worben. In gahlreichen Rampfen verlor ber Geind 3 & luggeuge.

2 eigene fehrten nicht gurud,

Beftlicher Kriegsicauplat: Gront bes Generalfelbmaricalla

Bring Beopold bon Babern. Die Ruffen haben nach Abbrennen ber Dorfer ihre Stellung weitlich ber Ma bis gur Linie Obing-Bigonu geraumt. Das aufgegebene Gebiet ift von uns tampifos bejeht morben.

heeresgruppe des General.Dberften

Erghergog Jofef. 3mijden Bruth-Molbamo war die Befechtetätig-

feit stellenweise lebhafter. Rordich von Grozesci, Gufitas Tal und bei Gobeja blieben erneute nach ftarter Artillerieborbereitung einsetzende feindliche Teilangriffe erfolglos. Front bes Generalfelbmaricalis

bon Madenfen

Die Bage ift unverandert. Majebonifche Front

Bei faft 60 Brad Celfins in ber Conne blieb die Rampf. tätigfeit gering. Rur im Cernabogen lebte bas Artilleriefener zeitweise auf.

Der Erfte Generalquartiermeifter Qubenborff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht. Bien, 23, Anguit (W.B.) Amtlich wird berfantbart:

meltlicher Kriegsichauplas:

Defillich bon Coveja, beiderfeits ber oberen Sufita und füdlich von Ofna wiederholte ber Feind seine Borftoge. Er wurde liberall abgeschlagen und erlitt große Berlufte.

Italienifder Kriegsichauplat:

Die Angriffe ber itulienischen gweiten und britten Armee am Bjongo geben mit größter heftigfeit fort. Minbestens vierzig feindliche Divisionen find in vier Tagen zwischen Aussa und der Rüfte gegen unfere Linien angerannt, Bahrend gestern zwischen Bodice und Bertojba in der Mitte der Kampffront meift nur die Artiflerie jum Borte fam, murbe die Schlacht an ben Alügelabschnitten um fo erbitterter fortgesett. Bei Aussa stürmte ber Feind zu wiederholten Malen gegen unfere Stellung an. Er wurde ftets jurudgeworfen. Dagegen gelang es ihm, auf ber Sochfläche von Brh feine große lleberlegenheit an Jahl gur Beltung gu bringen und in füblicher Richtung Raumgewinn zu erzielen. Um jeden Schritt Boben wurde fcwer und hartnädig Mann gegen Mann gefampft. Ebenso gabe wurde beiberfeits ber unteren Bippach gestritten, namentlich auf ber Kurfthochfläche, wo Seine Majeitat ber Raifer und Ronig inmitten feiner tapferen Truppen berweilte. Immer wieber ftfirzten fich neue italienifche Angriffstolonnen auf ben ehernen Ball ber Berteibiger. Mehrmais schlug bereits unsere wachsame Arrillerie den An-kurm nieder. Glückte es dem Feind, irgendus in unsere Graben einzubringen, fo warfen ihn unfere Referben mit bem Bajonett wieder hinaus. Dauernden Ruhm haben bei unferen Wegenftoffen u. a. bas Wiener Gelbfagerbatnillon Rr. 21 und Abreilungen ber Regimenter Nr. 93 (Olmüt) und 100 (Krafau) erworben. Alle Stellungen auf bem Karit find feft in unferer Dand geblieben. Die Opfer ber 3taliener reichen an die der blutigsten Jongo-Mampfe heran.

Ballian Kriegsichauplat: Unberanbert.

Der bulgarifche amtliche Bericht. Sofia, 22. August. (28.8.) Generalfinbsbericht. Dage dontiche Front: Auf der gangen Front ichwaches Artilleriefener, ftellenweise auch Gewehrfener zwischen vorgeschobenen Westlich des Warbar bei dem Dorse Ochine schoft unsere Artillerie ein seindliches Munitionslager in Brand. Ein feindliches Luftgeschwader warf Bomben hinter unseren Stellungen ohne Ergebnis ab. Rordlich bon Bitolia marfen unfere Flieger mit Erfolg Bomben auf Bobena, Berine und

bie Infet Thujos. - Rumanifche Front: Un beform ten Stellen ber Front Weinehr- und Geschützeuer.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 22. Anguit, (28.8.) Amilider Berte. Diala-Front: Ein vorgehendes englisches Raballerieren ment burch unfer Artifleriefeuer bei Deli Abes gurungetris Rautafusfront: In ber Ditte ber Gront befet unsere Truppen in einer Frontbreite von zwei Ailometern ber hintereinanderliegende ruffische Stellungen. An einer beren Stelle, etwas weiter billich, brangen ftarfe Battonillen in unsere Linien ein. Im Gegenangriff wurde ber Tehe fait völlig wieder vertrieben. Der Rampf ift nach nie abgeschloffen. - Sinaifront: In ber Racht jum 21. Angen furges heftiges Artifferiefener gegen unfere Stellungen office bon Gaza. Rurg barauf gingen farte feindliche Stoffren vor, die durch unsere Patrouillen zurückgetrieben wurden. Fürst Gesangene wurden eingebracht. Am 20. August unternahmen einige feindliche Raballerieregimenter eine Erfundungsbrote gegen Bir es Saba.

#### Die amtlichen Berichte der Gegner.

Grangofifcher Bericht vom 22. Auguft, nadmit. tage: 3m Laufe ber Racht beschoft die feindliche Artilleris beftig unfere erften Linien auf berichiebenen Buntten ber Misnefront. Die Beutschen machten zu wiederholten Dofen marke Angriffe in der Gegend des Mennojean-Behöftes ditte bon Bray, sübitch von Da Bovelle zwischen Ailles und der Surtebife-Dentmal und auf ber Sochebene bon Rulifornies Unfere Truppen behaupteten ihre Stellung refelos und machten Gefangene. Auf dem linken Ufer der Maas wiesen wir gesten Abend einen beftig gegen ben Buntt 304 und ben Toter Mann gerichteten Gegenangriff ab. Einigen feindlichen The teilungen gelang es, in unferen neuen Graben erfter Line Buß zu faffen. Gie wurden aber durch einen glangenden Wegen anguiff baraus bertrieben, bei bem wir 80 Wefangene machin Unfere Erfunder ftieften bis in die Ribe bes Dorfes Forges bor. Auf bem finten Ufer berfuchte ber Geind ebenfalls m wiederholten Malen uns aus ben Stellungen, Die wir eros hatten, ju brängen, besonders nördlich des Mormont-Behöhn und des Bunttes 344. Unfer Teuer fügte bem Stürmenben hohe Berlufte zu und brach ihre Angriffswogen. Auf feinen Buntte gelang es ihnen, fich unferen Binien gu nabern. Mördie des Caurièreswaldes hatten Angriffe, die vom Werfen brennes der Flüsigkeiten unterstätzt waren, ebensowenig Erfolgt. De Zeind vermehrre nur seine Berfuste. Die Zahl der unverletzen Gefangenen, die wir seit dem 20. August gemacht haben, es reichen gegenwärtig 6116, davon 174 Offiziere. Gestern bur den bon neuem Westungene in den Unterständen gemacht, bie noch nicht gezählt werben konnten. Augerdem werben @ berfehte Gefangene in unferen Ambulangen berpflegt. Ru ben neueften Rachrichten machten wir eine bebeutenbe Bent besonders in den brei Tunnels, dem Toten Mann, die in Gills posten umgewandelt waren, sowie eine intakte elektrische Um richtung. An diefem Buntt nahmen wir ben gefamten Gu eines Regiments mit dem Chef des Korps (??) und dem I genieuroffizier gefangen. Richts ju melben bon ber übriger Aront. - Mbenbo: Biemlich befriger Artilleriefampf in be Gegend von Erah und Cernh. In ber Champagne führten u-fere Batterien wirtfames Gener aus und gerfterten neu Gasreservoire. An der Berdunfront reagierte der Teind in Laufe des Bages mit seiner Arriflerie insbesondere auf ben linken Maasuser. Er unternahm keine Angrissbersuche geper unfere neuen Stellungen. Gines unferer ichmeren Gefchil ichoft einen Lichtmaft ber Beobachtungsftelle Ramagne-fo Les Cotes ab. Rubiger Ing auf ber übrigen Front Dentiche Gluggenge marfen in ber Racht Bomben in ber Wege bon Gerardmer ab. Es waren weber Opfer noch Schaben beflagen. Um 22. August wurden in den Luftlämpfen te beutiche Alugzeuge gerftort, fünf weitere gingen mit haberte in unseren Linien nieder. Es bestätigt fich, baß am 20. Aug burch bas Feuer unferer Maschinengewehre weitere beutit Muggenge abgeschoffen wurden.

Englifder Bericht bom 22 Muguft, nachmittage Sublich und weftlich bon Lens behaupreten wir die gent morgen im Borgelande ber Stadt eroberten Stellungen # machten an einzelnen Buntten mordweftlich und norblich w Lens weitere Forrichritte nach befrigen Rampfen, in beu Berlauf Gegenangriffe in unferem Infanteries, Mafchinen wehr- und Artifleriefener gufammenbrachen, Außerdem fi wir über die am 15. August eroberte Linie hinaus borger Große Tätigkeit ber beiben Artifferien auf bem Abidai ditlich und nordöstlich von Dern.

Ruffifder Bericht bom 22 Muguft. Weftfront In ber Begend von Tuffum ergriffen bie Deutschen August die Diffensibe wefultch ber Tirulfumpfe und fchla unfere Raballertepaften in die Gegend von Antipen Kammern zurück. Am Morgen des 21. August unternahmen Deutschen Angriffe gegen die Tiruffumpfe und ben Es gelang ihnen, unfere Borhuten um abei bis brei " gegen Rorben gurudguereiben. Bei Rogagin und fildlich Babitjees wurden unbebeutenbe feindliche Angriffe von ferem Feuer abgewiesen. In ber Gegend von Leding biftlich Ha bombardierte der Begner unfere Stellungen in der tung von Broby. Beiberfeits ber Effenbahnlinie tanon ber Teind beitig uniere Stellungen - Rumantiche Gres In der Racht des 21. August griff ber Teind unfere Stellung füdwestlich der Stadt Gereth an und bemachtigte fich et besefrigten Sugels. Zwischen Monasterzusta und Mant wurden von den Rumanen ichwache Angriffe abgewiefen Rautafusfront: In ber Richtung bon Benbietoin

ten unfere Borhuten bon Rarnenpaß gegen ben Berman

bor und besehren den Zugang zu Moriban westlich

Millerabad. Stallenifcher Bericht bom 32. Muguft: Die Soll dauerte erbittert und foregesetzt an. Wördlich von (Sors wideln fich die Operationen in regelmäßiger Beife überwinden bort ben Wiberftand bes Feindes und die Go igfeiten bes Geländes. Südlich von Görz war ber Rambine mehr auf ben Rarit beschränft. An ber gangen Schlacht trugen unfere Truppen neue Erfolge babon und überhau Die Schwierigfeiten. Unfere Glieger beberrichten ben tampi. Gie beichoffen Truppen- und Baradenlager im pobanatal und in den Tälchen des Dithanges ber her berge. Gle fügten bem Geinde Berlufte gu und riefe feinen rlichmarrigen Lagern Brunde herbor. Die Bahl ber madten Gefangenen ftieg auf 311 Offigiere und Bis jeht erhenteten wir etwa 30 Weichute. alle mittleren Stolibers. Die übrige Beute ift febr betild und nimmt sorigesett zu. An der Trentinos und an Rürntnerstont erneuerte ber Feind gestern feine Meinen griffsbersuche. Er wurde aber überall abgewiesen. brotal endigte ein ziemlich ftarker feindlicher Borftoß " haftem Rumpf mit einem bollftanbigen Migerfolg für Gegner, der entitoh, und lieft Gefungene und Kriegeman in unferen Sanben jurud.

M. Stug Das it auf t einent einem

anich i ii ii man ne Ber und mit tön SHIRT III E0 unferer en." hieberte 4 Bane magen шин Бе

miliden ritt bot mien & I man Soptian per erty ber Br напори then, m mm thi indigfe Heebe murg-S amma 4 attri (d) et top bas t Serie aber 50 en Rol a pro no Ra = unte Tonne

Shiffe

16 90

#I# 10 e 4800 °

wfer, t

en anof geb n Jahr m 5 An 18 TOT PRECIN es perfu engen CIL Di n Biert majdi сбетинг at mili metido Berb det ang

> dieje 11 un fan tine G Leidito in feitzen T jetst er gle e Frach n beab metten,

fabr 2

C HH I

mindi

englifd III Die feinen die in Intente barauf a pent erbout tin 261 liden inreid unf Bleif tte te

> Henife 4 10 1 unfer Allei

33. MI

mbrei

Denn !

ber

ta 2: mariff mbes. dramb! porjer at to 23 mit:

te 10 ton by bernet orbrin nige 1 Der Krieg jur See.

r Berite

Herieres.

cetrieben.

bejetten

ctern brei

einet an-

ber Grind

roch nicht 21. August

gen bittie

ben. Bun!

ternalmen

ungoinelle

admit.

Artillerid

mitten ber

ten Molen

ites billie

und den

difornies.

nd madde

wir gestern

den Toten

lichen B

riber Sinis

ben Wegen

ne matter

fely Forter

benfalls a

mir crober

nt-Behalin

Etilumenben.

Huf feinen

rn. Norblid

en brennen

rfolgt. Da

unberletten

haben, en

eftern but

nemadit, da werben 600

flegt. Res

tenbe Bente

rie in Sill

ftrifdie Ein-

annten Sm

nd dem 30

ber übrigen

ampf in de

führten un-

tilrten neue

T Geind in

ere auf ben

rinde gran en Westste

magne-jous

t der Megent

Ediaben &

impfen fen

n 20. Anin

tere deutiffe

mittage

bic gent

nördlich w

Maschines in

Berbem fin

of borgeran

m Sthichman

Seftfront

idjen a

und fall

Intition 1

ernahmen

den m

d brei =

o filblid

iffe bon A

ng dinich

in der Ri

e fanonie

de Tros

e Stellung

te fich ei

nd Manch

gewiefen

ndjewin s

n Berdan

weitlich ?

Die Schlaften Görz con

Beije.

bie Gdb

Stambi un

Schlachtin

ilbertoan

n ben h

ger im C

nd riefen

Babi ber

und 13

hittse, beit hr betnick

und an

ffeinen

ion Inch

folg für

eriegemen

n, in bent

et Mig. (B.B.) Die "Depeche de Lyon" meldet Das frangofische Segelschiff "Macelaine" auf der hobe der Aboren von einem beutschen dnem außerft heftigen Teuerfampf berfenft deperverbundete Rapitan und die Befahung men Gifderfdiff aufgenommen.

midluffe ber feindlichen Schiffbauplane.

em neue Schiffe fo aus bem Boben ftampfen, er und Breife der Ententelander täglich auf bem mit tonenden Worten tun, farmahr, man fonnte men unjeres Unterjeebootfrieges ernfiliche Brei-So aber gilt auch für alle Schiffbauan-mierer Zeinde bas treffliche Bort: "Eng beinen bie Gedanten, bod bart im Raume ftogen

biebene ber fühnen Plane bes feindlichen Schiffangen worden find, ift ja hinlänglich befannt, fenn beffer die haltlofigfeit ber überichwangmifchen Schiffbauplane beweisen, ale ber gleichgitt bon General Goethals und Dr. Denman, eiten Sachmannern ber amerifanischen Technit. man ein neues unsehlbares Abwehrmittel footsgefahr darin entbedt haben, daß man bie ner erheblich größeren Geschwindigfeit ausstattet. ber Bragis bedeuten will, wird manchem nicht flar fein. Deshalb fet einmal vom fachirben, mit benen man bie U-Bootsgefahr bannen an ihnen ftarfere Mafchinen und bamit eine sindigfeit gibt. Die Frachtbampfer unferer größ-Reedereien, Sapag, Blobb, Sanfa, Deutsch-Burg-Gab und Rosmos haben einen Raumama 4 bis 100 000 Tonnen; thre Geschwindigwischen 9 und 13 Anoten. Als ein sehr wirt-In hat fich bei einer ber genannten Groß-Gerie von etwa 10 Dampfern bemährt, beren iber 5000 Tonnen, und beren Schnelligfeit bei en Kohlenverbrauch von 45 Tonnen ungefähr n pro Stunde beträgt. Für eine Reife nach ne Rap der guten hoffmung herum muffen miter Bubilfenahme ber Referbebunter an-Tonnen Rohlen mitnehmen. Da die Geschwin-Schiffe fich verhalten wie die britten Botengen ebrauche, so würde ein solcher Tampfer, wenn 16 Anoten Geschwindigfeit einrichten wollte, als 108 Tonnen Kohlen täglich gebrauchen, alfo ke 4800 Tonnen Kohlen mitnehmen müffen. Ein wier, der mit einem täglichen Kohlenverbrauch en auskommt, wilrde bei 14 Meilen Gefcwindigen gebrauchen. Beträgt ber Rohlenverbrauch m Sahrt 35 Tonnen täglich, fo erforbert eine at 5 Anoten in der Stunde eine tägliche Roblen-118 Tonnen. Bas wilrde alfo der Erfolg der ibermehrtung fein? Gine beträchtliche Gines verfügbaren Laderaums, da die mitzunehmenengen einen bedeutenden Raum in Anspruch m. Die Reffel- und Mafdinenaulagen müßten n Bferbestärken mehr erzeugen. Mithin beanmafchinellen Raume einen bedeutend größeren eberum die Ladefähigkeit berabfest. Das Das al mußte verstärkt werben. Daburch steigen botten Husgaben für Roblen die Unkosten für Berpflegung ber Mannichaften. Giner ber biel angeführten 5000-Tonnen-Dampfer hatte im führ 2500 Mart tägliche Unfosten. Diese sind um mindeftens 75 Brogent geftiegen. Burbe vindigfeit und damit Rohfenverbrauch fteigern, biefe Unfosten um ein Betrachtliches weiter in an fann allerdings annehmen, daß diefer Ilmins Gewicht fallendes hindernis für die Reeacidwindigfeit ihrer Dampfer zu fteigern, fein letten Endes ift es ja bas Bolf, bas jede e jest ichon ungehenerlichen Geetransportfoften

er gleichen befanntlich einfach burch Sober-Brachten bie höheren Untoften aus. 2Bürbe benbfichtigten Ban ichneller Frachtbampfer deben, fo fann bies nur auf Roften ber jege herfte ausgenutten Labefähigfeit ber Schiffe wurde eine weitere, nicht unbeträchtliche Beringlischen Lebenshaltung herbeiführen. Demdie Borteile gering. Denn daß auch erhöhte feinen Schut gegen Torpedierung bietet, bas feltenen Berfentungen bon ichneliften Damp-25 Meilen Geschwindigkeit ergeben.

de in alle Belt hinauspojaunte Beschleunigung niente in Frage tommenben Schiffsbaues andarauf hingewiesen, daß von der oben genannten beutschen Dampfer jeber in ungefahr 10 bis tibaut wurde und daß ber Bau bon brei impfern ber beurschen Sandelsflotte 16, 19 in Amfpruch nahm. Und diefe Beifpiele ftamden Zeiten, als geschulte Arbeitsfrafte, Robinreichend zur Berfügung ftanden, und fie beunfere alteften, erfahrenften Berften, bei Bleift und beutiche Grundlichfeit fich paarten. le Entente alfo nun neue Schiffe abreben ichaffen will, fo ift ausber "Bunich ber Bater bes Gebanbenn schon manch' glänbiges beutsches Gemüt unmöglichen hegenmeistern wirklich unmögliche o wird der Sachmann alle überspannten unferer Geinde mit überlegenem Lacheln ab-

Die Botschaft bor' ich mobil Allein mir fehlt ber Glaube.

Der Lufthrieg.

Mug. (28.18.) Amtlicher englischer Deeresm Buftfchiffen, die in der vergangenen ariff auf die Rafte bon Bortibira fich eines ober höchstens zwei in bas Es murben swolf Docherplofivbomben tanbbomben auf drei Torfer in der Rabe urfen, wobei eine Kirche zerftort und drei burden. Gin Mann wurde verwundet. Mug. (B.B.) Reutermeldung. Das mit: Behn feindliche Bluggenge na-10 Uhr früh der Kufte von Kent. Der n dem Fliegerforps des Marinelufrschiffes stwidelt, mahrend die Abwehrgeschütze das bringen in das Innere des Landes bere wenige Angreifer tamen in westlicher arga te, bie anberen famen nach ber | Felertag.

Rufte bon Dover. Es wurden Bomben auf Dober und Margate abgeworfen. Drei Berfonen wurden getotet, zwei verwundet. Der Schaden ift unbedeutend. Iwei feindliche Flieger wurden niedergeschoffen. Rach einem späteren amtlichen Bericht warfen bie Flugzeuge Bomben auf Dober, Margate und Ramogate ab. Dadurch wurden 11 Berfonen getotet und 13 vermundet. In Tober und Ramogate wurden mehrere Häuser beschädigt. Ein deutscher Flugzeugführer wurde leicht verwundet eingebracht.

London, 23. Mug. (B.B.) "Central Reins" melben amtlich: Bebn feindliche Fluggen ge naberten fich beute fruh ber Rufte bon Rent. Es murben Bomben auf Ramsgate und Dober abgeworfen. Drei Berfonen murben getotet und zwei verwundet. Bwei feindliche Alieger wurden niedergeschoffen.

Gine Raifer-Rebe in Glaubern.

Berlin, 23. August. (28.8.) Unfere briben Streiter an der flandrischen Front batten gestern einen sestlichen Tag. Seine Majeftat der Raifer war gekommen, um ihnen ben Dant bes Baterfandes ju fibermitteln. Bei ftrablendem Connenichein lief der Hofzug bes Raffers in ben Bahnhof eines Meinen flandrifchen Ortes ein, wo fich Kronpring Rupprecht fowie eine große Angahl von Offizieren gur Begrußung eingefunden hatten. Geste Buberficht Teuchtete aus ben Augen des Kaifers, als er den siegreichen Führern die Hand drudte und die Front der Chrenkompagnie abschritt. Rach dem der Oberbesehlshaber dem Raifer fiber die Lage einen furgen Borfrag gehalten batte, erfolgte die Abfahrt gu jener Stelle. an der Abordnungen fämtlicher Truppenteile, die an der Abwehr der englischen Angriffe richmlichen Anteil hatten, in weitem Biered aufgestellt waren. Unter ben ichmetternben Mangen der Brafentiermariche ichritt der Raifer die Front ab. Wiebetholt blieb er ftehen, um besonders berdienten Offizieren und Mannichaften bie hand gu brilden, und ihnen Worte ber Anerkennung zu spenden. Serglich begrüßte er auch die Rampf-Nieger, die unter Führung des Rittmeisters Freiheren von Richthofen erschienen waren. Dann trat der Katser in die Mitte bes Bierecks und hielt mit lauter Stimme folgende Mufprache:

"Allen denen Truppen, die fich fo wacker und fo tapfer auf bem flandrifden Boben fiegreich gegen ben machtigen Wegner geschlagen haben, habe ich bereits vom Großen Hauptquartier aus meinen Dant und meine Anerkennung telegraphtich ausgesprochen. Es war mir aber ein Bedürfnis, Euch Auge in Ange gegenüberzustehen und Euch von Mann zu Mann nochmals meinen Dant und meine vollste Anerkennung auszusprechen für die helbenhafte Tapferkeit, die Truppen aller beutscher Stämme in ben fcweren Kumpfen ber letten Bochen

bewiesen haben.

Euere Rumenaden bon ber Oftfront, bei benen ich fürglich gewesen bin, senden Euch ihre Gruge und ihren Dant. Die Erolge, die dort drüben errungen find, waren nur möglich, wenn hier eine eisenseite Mauer ftand, an ber ber feindliche Anprall zerschellen mußte. Ich spreche zumal ben Marinetruppen meinen besonders freudigen Dank aus für den schneidigen Sturm. in dem fie so mutig ben Gegner im Norden abgetan haben, Dant biefes ichonen Streiches ift bem englischen Angriff bon bornberein ein großer Teil feiner Kraft genommen, ein Beweis, daß die beutsche Infanterie jeden Augenblid auszunugen weiß, um durch eigene Offenfibe dem Geind bas Gefet bor-

Seine Majeftut wies barunf auf die ichweren Rampfe an ber Flandern-Front und auf den sittlichen Ernft ber beutschen Weltanschauung gegenüber ber englisch frangösischen bin, und fuhr barauf fort: "Bann Gottes Ratfcfing uns ben Gieg geben wird, das fteht bei ihm. Er hat unfer Boll und Beer in harte Schule genommen. Jeht haben wir das Examen zu bestehen. Mit altem beutschem Gottvertrauen wollen wir zeigen, was wir konnen. Je hober und gewaltiger die Aufgabe besto freudiger wollen wir an ihre Erfüllung geben. Wir fechten und schlagen so lange, bis der Wegner genug hat.

In biefem Rampf bat ein jeber beutiche Stamm erkannt. wer ber Treiber dieses Arieges und wer ber Sauptfeind ift: England. Beber weiß, daß England unfer hagerfülltefter Gegner ift. Er fprist seinen Saß gegen Deutschland aus, über die gange Welt und erfüllt seine Berbundeten immer bon neuem mit Sag und Rampfesluft. Das weiß ein Beber ju Hause, das was Ihr nach viel besser wißt: Das England berjenige Begner ift, welcher hauptfächlich niedergeworsen werben muß und wenn es auch noch so schwer ist. Euere Angehörigen babeim, die auch ichwere Opfer bargebracht haben, danken Euch burch mich. fie fteben binter Euch, bon Guch beschützt und zugleich ein Arbeitsbeer, eine jede Fiber angespannt, das was notwendig ist, für das einzelne Leben und für Eueren Rampf berbeizuschaffen. Es gilt einen gaben Rampf. Wenn England fiols ift auf feine Babigkeit, auf die es fo unüberwindlich daut, so werdet Ihr zeigen, daß Ihr es ebensogut, ja noch beffer tonnt. Dann ber Nampspreis, es ift bas deutsche Bolf, bie Freiheit zu leben, die Freiheit ber Meere, Die Freibeit ju Saufe! Mit Bottes Silfe werben wir ben Rampf fiegreich burchiechten."

Im Anschluß an bie Rede bes Knifers gab ber Oberbefehlshaber der Armee den Dank der Truppen an ihren Obere ften Kriegsheren Ausrud. Auch er bewite, die unerschütterliche Buberficht in den fiegreichen Ausgang Diefes gewaltigen Ringens. Seine Rebe Mang in ein hurrah auf den geliebten Raifer

aus, tas braufenben Biberhall fanb.

Difiziere und Mannichaften, die fich in den letten schweren Rampfen an der fandrischen Front besonders ausgezeichnet hatten, und mit dem Eifernen Rreus geschminkt werben sollten, werden nie vergessen, wie nun der Kaiser sie alle einzeln an fich rief, um einem seden, ob hohen oder niedrigen Ranges, das Rreus berfonlich ju überreichen. Unter ben ichmetternben Alangen der Musik marschierten sodann die Truppen an ihrem obersten Kriegsherrn vorbei. Wer gesehen hat, wie sest und frendig jeber Einzelne unter feinem Stahlhelm auf ben Raifer blidte, wie fich unter bem oft zerriffenen verftaubten Rod jebe Bludtel ftmiffte, ber berfteht, bag ein Beer bon folden Männern unbesiegbar ift.

Am Rachmittag fab ber Kaifer auf einem anderen Plat nabe der fandrifchen Rufte Abordnungen berfenigen Truppen, die dort feindlichen Angriffen getrott oder die Rifte vor feindlichen lieberfällen geschützt batten. Hier war auch bie Marine bor ihrem afferhöchsten Kriegsheren erschienen. Reber ben feldgrunen Matrojen und Marineinsanteriften bie in ben Schützengraben Bache halten, ftanden Abordnungen unferer tapferen II-Boothesaumgen. Ihnen allen widmete ber Raifer warme und hergliche Worte der Anerkennung und gab der Birberficht Ausbruck, daß es ber gemeinsamen Arbeit bon heer und Motte gelingen wird, in nicht ferner Beit unferen bargnödigften Begner, England, nieberzuwerfen. Much hier verteilte Seine Majeftat Auszeichnungen. Mit einem Borbeimarich unter Mingendem Spiel endete ber cindrucksbolle

Die dinefifde Rriegeerffarung in Bien.

Bien, 23. August. (28.B.) Der ichinefische Gesandte in Wien erfchien gestern beim Minister bes Meugern und bruchte ihm im Auftunge feiner Regierung bie Kriegserflärung Chinas an die Herreichisch-ungarische Monarchie zur Kennenis. Dem dinefifden Gefandten werben bie Baffe zugeftellt.

Bur Bapfinote.

Budabeft, 23. Hug. (I.U.) Der Befter Llohd meldet aus Genf, daß die nahezu vollständig sertiggestellte Antwort an den Batifan berfautet, baß barin ber Bunfc ans gebrudt wird, daß die Friedensbedingungen möglichst genau umidrieben werben, borausgeseht, daß der Babit in ben Lage mare, bon ben Mittelmachten bie Bedingungen gu erfahren. Gine Melbung ber Habasagentur betont, daß eine etwaige Borlage, die Elfag-Lothringen die Gelbständigkett geben würde, bas Broblem nicht lofen fonnte. Die Entente beharre auf einer rabifalen Lösung ber elfaß-fotbringifchen

Griechenland.

Genf, 23. August. Wie ben Mailanber Blattern aus Salonif gemelbet wird, befanden fich im niebergebrannten Quartier gablreiche Lager ber Alliierten bie teilweife serfiert find. Die Bahl ber Dbbachlosen betrügt 100 000.

Gen f, 23. August. Jum Brand bon Colonif melbet bie habasagentur noch: Die erften Einzelheiten über ben Brand von Salonik sind erschredend. Mehr als 100 000 Personen, in der Mehrzahl Jorneliten, find obbachlos. Taufende von Müchtlingen aus der Türfet und aus Bulgarien, die die Regierung der nationalen Berteidigung hatte kommen laffen, um ihnen einen Unterhalt ju gewähren, find neuerdings ohne Nahrungsmittel auf ben Straffen. Die Regierung ichickte Silfe und beauftragte die Minister Michalofopulos, Simos und Bapanastasios, sich nach Salonik zu begeben, um die ersorberlichen Maßnahmen zu ergreifen. Am Abend bewilligte die Kammer Kredite. Die Untersuchung scheint die Bermutung einer boswilligen Brundstiftung auszuschließen. Das rasche Umsichgreifen der Fenersbrunft wurde durch einen heftigen Wind begunftigt. Bubem waren bie Häuser aus Holz gebaut, entsprechend dem türkischen Spiem. Das Regierungsgebäube und das frangösische Hauptquartier wurden gerettet. Es ift noch unbefannt, ob Opfer zu beflagen find.

Bern, 23. August. Der Gecolo erfahrt aus Athen. Frankreich werde Griechenland ein Darleben von 100 Mill. Frunken gewähren. — Rach einer weiteren Melbung bes Secolo ermächtigte die griechtsche Kammer die Regierung die Untersuchung gegen die des Hochberrats beschuldigten Ab-

geordneten einzuleiten.

Gen ?, 23. August. Wie ber Athener Berichterstatter bes Secolo mefbet, wird der Gefandte Debillh anftelle des außewrdentlichen Rommiffare Jonnart die Bertretung Frankreiche in Athen übernehmen.

Rugland.

Betereburg, 23. Aug. (B.B.) Melbung ber Beters-burger Telegraphen-Agentur. General Leichigfi murbe an Stelle bes Generals Rembownow jum Dberbefehlshaber an ber Rordfront ernannt. Die Regierung hat die Rachtarbeit für Frauen und Rinber unter 17 Jahren in famtlichen Bertftatten und Fabrifen unter-

Betersburg, 23. Aug. (B.B.) Meldung der Betersburger Telegraphenagentur. Rach Blättermeldungen wünscht die Regierung, die Bevölferung von Betersburg guentlasten und nahm daher einen Gefebentwurf, der folgende Bunfte enthalt, an: 1. Die Raumung ber Betersburger Kranfenhäuser und Wohltätigfeitsanstalten, 2. Die Entfernung ber jegigen Bebolferungselemente, Die gur Beit eine Gefahr im hinblid auf eine Gegenrevolution bilben, besonders der ehemaligen Gendarmen und Agenten der Ceheimpolizet, 3. Die erneute Brufung ber Burudgeftellten und Gestellungspflichtigen und die Ginftellung in die Gront aller gu Unrecht Befreiten, 4. das Berbot der Rudfehr nach Betersburg für die gange Ariegebauer für alle Berfonen, die nicht eine besondere Erlaubnis der Provinzial und örtliden Behörden befigen. Alle biefe Magnahmen merben fo-

fort gur Ausführung gebracht. Bafel 23. Aug. Habas berichtet: In den politischen Rreifen Betersburgs ift man über einen bebauerlichen Borfall tief entruftet, beffen Opfer ber Gefandtichaftsfefretar Arior ber rumanifden Gefandticaft und ber Attachee Mitrafpoen (?) berfelben Gefandtichaft maren. Sie wurden bon einem mabricheinlich beruntenen Offigier beschimpft. Dieser führte die Diplomaten, nachdem er fie infultiert hatte, jum Blatfommandanten von Betersburg, wobet er bon gwei Solbaten unterftugt murbe, benen er verficherte, er habe Spione bor fich. Auf bem Blattommando flarte fich ber Jertum auf und die Diplomaten wurden freigelaffen. Der Offizier ift Fahnrich und Mitglied des Erecutiviomitees des Arbeiterrats. Die beiden Diblomaten begaben sich zum Arbeiterrat, wo sie den Borfall zur Kenntnis gaben. Beretellt und Tichcheibse brudten ihnen bas tiefe Bedauern der ruffischen Demokratie über den Borfall aus. Der Offizier wurde vom Arbeiterrat ausgeschloffen. Kerenstij ließ den Schuldigen verhaften und begab fich mit Zeretelli zur rumanischen Gesandtschaft, um sich dort persönlich zu entschulbigen.

England gieht fich gurud.

Bern, 23. Mug. Der englische Botschafter Buchanan fündigt an, daß alle männlichen britischen Untertanen militärifchen Alters innerhalb 30 Tage Rugland gweds Militarbienftes in England verlaffen muffen.

Opposition gegen Die Todesftrafe.

Stodbolm, 23. Angust. Rach Melbungen aus London halt die starte Opposition gegen die Todesstrafe an. Befonders unter den im Lande stehenden Truppen. — Kornt-Low erließ einen magvollen Befehl, der ein Berfahren bon fogenannten Revolutionsgerichten für gefällte Tobesurteile einführt, deren Bestätigung mehrere Armec-Rommandeure bon sich abwälzen wollten. — Die Betersburger Garnison macht weiter von sich reden. Ein aus Basel eingetroffenes Bata-Mon lieserte am 1. August am Hafen Missigeruppen ein Befecht mit Salvenfeuer.

Der englische und ameritanische Ronful in Ddeffa ver-

haftet.

Bern, 23. Aug. (T.II.) Der ruffifche Mitarbeiter bes Berner Bundes berichtet: Während der Massenberhaftungen, die die Soldaten im Suchen nach Wehrpflichtigen auf eigne Fauft in Obeffa burchgeführt haben, haben fie auch ben englischen Konful Bagge und den amerikanischen Konful Mer (?) in Haft genommen.

Wie Japan Die "Biebergeburt Auflands" fordert.

Genf, 23. Hug. Der "Marin" meldet, offenbar halbamilich: Jahan werbe fich in der Weise an der militärischen Biebergeburt Ruftlands beteiligen tonnen, bag bie ruffiichen Garnifonen in Gibirien mit boller gu-

gimmung des Betersburger aabinette bon fapanifden Truppen abgeloft werben. Die auf biefe Beife freimerbenben bebeutenben ruffifden Streitfrafte feien in der Lage, in der Armeezone felbst eine nugbringende Rolle zu ihielen. Richts ftehe auch dem im Wege, daß ja-panische Einheiten ben ruffischen Berbunbeten selbst berfturfen und durch ihre Tapferleit und Pflichttreue den ruffifden Golbaten jum Borbild bienen wurben, die burch die Propaganda ber Bolfcewifi beunruhigt und niedergeichlagen feien. Der "Matin" weift in diefem Bufammenbang barauf bin, bag bie Sibirifche Babn unter ber Leitung amerifanischer Ingenieure fünftig bedeutend leiftungsfähiger fein werbe.

#### Mumanifche Heberfiedlung nach Dbeffa.

Amsterdam, 23. Hig. (I.II.) Aus Odeffa wird "Times" berichtet, daß ber rumanische Genat und bie Abgeordnetenkammer am Freitag abend hier ankamen; ber Aufenthalt wird nur vorübergebend fein. Die Kammer wird nach dem Umgebung von Cherfon weiter reifen. Der Stodholmer Korrespondent vernimmt aus russischer Quelle, daß der rumanische König als Aufenthaltsort für fich und feinen Thron ein Bandgut auf der Salbinfel Cherfon in Rugland angefauft hat.

#### Bleine Mitteilungen.

Benf, 23. Mug. Bie die Barifer Blatter melben, führt General Guillaumat ben Oberbefehl an ber Front bon Berdun. Minifter Thomas und Bainlebe find bortbin ind Hauptquartier bes Generals Guillaumat abgereift, und mohnten ben letten Rampfen bei.

#### Cagesnachrichten.

Manchen, 23. Aug. (29.B.) Der berühmte Chemifer Brofeffor Adolf bon Baeber ift am 20. August im Alter bon

82 Jahren in Sternberg verschieden.

Berlin, 23. August. (19.18,) Der zweite Tag, den die Raiferin dem Besuche der Stildte des Rheinlandes widmete, führte fie ichon zu früher Morgenstunde in den Dom. Bon der Beistlichkeit begrüßt und geleitet, lauschte die Kaiferin mit fichtlicher Freude an dem wundervollen Gefamtbilbe, bas die herrliche Kirche im buntfarbigen Licht der Morgensonne bot. ben Gefangs und Orgelvorenagen, benen fich ein Rundgang burch die Schantammer und die Befichtigung befonderer Gebenswürdigkeiten bes Domes angliederte. Bon dem Dom ging bie Jahrt jum Bereinslagarett bes baterlanbiften Frauenvereins, mo zahlreiche Berwundete und Genesende durch gutige Ansprache und Gaben erfreut wurden. Die gleiche Liebes-tätigkeit übte die Raiserin im ftabrischen Krankenhaus Lindenburg aus, das in seiner gewaltigen Ansdehnung und vor-bildlichen Anlage wohl kaum seinesgleichen findet. Am Rachmittag wurde ein Teil bes Karlswerfes von Felten und Builleaume in Abln-Muhlheim besucht. Anschließend erfolgte eine Rundfahrt am Rhein entfang über ben Augenring gum Boltsgarren, ian dem die freudig erregte Wenge durchfehr mit gahlfosen Feldgruuen, schon geduldig harrie und der Kaiserin zujubelte, bie im offenen Auto langfam borüber fuhr. Für Donnerstag ift die Befichtigung ber verschiedenen Lagarette und Priegefürsorgeeinrichtungen in Aachen angesett.

#### Lokales.

Musteichnung. Musterier Gran, Gohn bes Buidneiders Erun von hier, erhielt das Eiserne Kreug 2. Kl. — Der Schütz Deinrich Entirch von hier, Sohn des Maschinenaufsehers Entirch, erhlelt die Hessische Tabferfeitemebaille und ben Kronenorden unter gleichzeitiger Be-

förderung gum Gefreigen.

Falfche Gerüchte. Geit einiger Beit macht trot wiederholter Richtigstellung eine Rotis die Runde durch die Zeitungen, wonach die Z. E. G. die Ptollereigesellschaft bei Elbing angewiesen haben foll. Butter für fie gur Berfügung au halten. Go feien große Mengen, hunderte von Bentnern, aufgespeichert worden, die von der 3. E. G. trot wieder-holter Mahnung nicht abgerufen wurden. Infolge der langen Lagerung fei die Butter berdorben und dann auf Anweisung der B. E. G. an Seifenfabriken abgegeben worden. Diefe Mitteilung ift frei erfunden. Die amtliche Untersuchung hat ergeben, daß die beschlagnahmte Butter seitens der Molfereien bestimmungsgemäß nicht an die g. E. G., sondern an den Kommunasverband oder aber, wie dies in Bestpreußen ber Fall ift, an die Provinzialsetistelle abgeliefert werben muß. Lettere fteht mit ber 3. E. G. in feinersei Geschäftsverbindung. Außerdem gibt es nach den angestellten Ermittlungen bei Elbing feine Molferei-Genofsenschaft, und schließlich hat sich auch über ein Berberben bon Buttermengen trot eingehender Rachforschung nichts ermitteln laffen.

#### Provinz und nachbarichaft.

Cibelebaufen, 29. Aug. Dem Gefreiten Albert Maller, Sohn bes Wegewärzers Karl Maller von hier wurde das Eiserne Kreuz 2. Kl. verliehen.

Robenberg, 23. Aug. Dem Gufilier Otto Maul bon bier wurde bas Etferne Kreug 2. Al. verlieben.

Dar mftadt, 23. Aug. Bei bem Empfang eines Bertreiere des Chrenausichusses der Goldantaufestelle Darmstadt betonte der Großherzog, daß es besonders jett für jedermann doppelt ernfte Bflicht fei, feinen Befit an 3mwelen und Goldfachen, abgesehen bon ben Studen bon befonderem tulturgeschichtlichen oder ethischen Wert, dem Baterlande barzubieten. Um großherzoglichen hofe werben jedenfalls Gold- und Edelfteinschmud fünftighin nicht mehr gern gesehen werben.

Biesbaden, 23. Hug. Gin folgenfchwerer Bubenftreich wurde hier von einem großeren Jungen verübt. Diefer fpielte auf der Strafe mit einer brennenden Gadel und entzündere damit mutwilligerweise die Rieider eines zwolfjährigen Mädchens. Das Mädchen ftand sofort in Flammen und erlitt fo erhebliche Brandwunden, baf es in bochfter Bebensgefahr von ber Sanitatemache nach bem Baulenftift gebracht werben mußte. Dort ift es noch in ber Racht an ben erlittenen Berlehungen gestorben.

#### Beraus mit bem Gold!

heraus mit bem Golb - bas Golb beraus, bas noch berborgen liegt gu Saus. Lagi's in Truben und in Kaften nicht bergeblich ruh'n und raften! herans mit bem Schmud, bem eitlen Tand! Opfert ibn willig bem Baterfand!

3m Rambfe gegen bie gange Belt fteh'n Deutschlande Gobne, jeder ein Beld; belft Euren tapfern Brubern im Kriege 3hr in der Beimat, helft ihnen jum Giege! Bringet herbei Guer Golb! 3mmer mehr! Guch aur Chr - bem Conbe gur Wehr!

Gifern die Beit und fower die Rot, braußen halt graufige Ernte ber Tob wie mögt Ihr beutichen Madden und Frauen Buch ba im goldenen Schmude fcauen? Meidet doch nichts Euch fo lieblich und hold, als deutsche Treue - echt, wie Gold!

Deutscher Manner feldgraue Schar bringet jum Opfer ihr Beben bar, Strome bon Blut find icon gefloffen, Strome bon Tranen taglich vergoffen, flein ift bagegen bes Dantobfere Golb! Boret ben Ruf: "Beraus mit bem Gold!"

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 23. August. (29.B. Amelich.) Abendbericht. An Der Strafe Pperu-Menin und bei Lens find englische Teilangriffe abgeschlagen. Beiberseite ber Daas wechselnb ftarter Teuer-Berlin, 24. Aug. (T.U. Amelich.) 3m Mermel-

Ranal und in der Nord fee wurden durch unfere U-Boote wiederum 5 Dampfer und 3 englische Fischerschigeuge verfentt, barunter ber bortugicfifche Dampfer "Berlenga", 3548 to mit Bohnenladung für England. Gin bewaffneter englischer Dampfer mit hols, ein weiterer Dampfer mit etwa 3000 to, fowie ein unbefannter tiefbelabener Dampfer aus einem Geleitzug, 2 englische bewaffnete Fischerfahrzeuge wurden nach Artifleriegefecht bernichtet, ein 5-Bentimeter-Schneftladegeschilt erbentet.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Berlin, 24. Hug. (B.B. Amelich.) Am 21. August vormittage wurde eines unferer Marineluftschiffe westlich ber jütifchen Rufte norblich vom hornsriff beim Angriff auf englifche Geeftreitfrafte abgefchoffen.

Berlin, 2- Hug. Die burch die Borfalle im Saubtausschuft des Reichstages herborgerufene Erregung bat fich einigermaßen gelegt. Die Mehrheitsbarteien haben nach ber zweiten Erffärung des Reichstanglers feinen Unlag gu unmittelbaren barlamentarifden Dagnahmen mehr gefunben. Gie haben aus biefer Erflarung die Schluffe auf die nunmehr festgelegte haltung bes Reichstanzlers gezogen, die der Abg. Ergberger in der geftrigen Ausschuffigung folgendermaßen gufammenfaßte: Es fteht fest, 1. daß ber Reichelangler unberrudt festhalte an feine Rede bom 19. Juli 1917, Die in ihrem Hauptteil mit ihrer Tenbeng ben Mehrheitsparteien borber befannt gemefen ift, 2. bag ber Reichstangler einen Berftanbigungs. frieden anstrebe, 3. daß ber Reichstangler bie Untwort auf bie Bapftnote im Benehmen mit bem Reichstag, nämlich einen Auszug desfelben, fest auftellen be-

Berlin, 24. Aug. In ber Befbrechung ber Barteiführer mit dem Reichstanzier wurde u. a. auch über die Konstituierung des neuen Unterausschusses des Hauptausschuffes verhandelt. Diefer Ausschuß gur gemeinsamen Borbereitung vertraulider Fragen ber auswärtigen Bolitif mit ber Regierung wird fich aus ben Mitgliebern verschiebener Fraktionen gusammensegen. Das erfte Thema, bas in diefer Siebener-Rommiffion verhandelt werden foll, wird die Prüfung ber Papfinote fein.

Bur ben Tegtteil berantwortlich: Schriftleiter 28. De ber.

kauft

Seinrich Jüngft.

Damen- und Berren-Frifeur,

Dillenburg.

ift zu billigem Breife gu

Raberes Gefcafteftelle.

Hauptstraße 92.

Mustunft von 12

Bahnhofftrage 1.

Ein braves

gefucht. Raberes

gejucht.

bis 2 Uhr

(2907

2980

Ein fehr gut erhaltenes

#### Rirchliche Radrichten.

Dillenburg. Sonntag, ben 26 Auguft. Miffionsfeft.

Bm. 91/2 U.: Bfr. Sachs von Griesbeim,

Mitwirf. des Jungfrauenchors, Rolletie für d. thein Miffion. Bm. 11 Uhr: Kindergott-ödenst. Bm. 11 U.: Sitzung d. Kirchen-borstandes und der Gemeindebertretung in ber Aleinfinderfcule. Rm. 2'/. IL: Bafter Reinhaus

von hochemmerich. Mitwirt, bes Jungfranenchors. Rollette für b. rhein. Diffion. 41/4 U.: Radperfammlung in ber A', U.: Radserjammung in der Kirche mit Ansprachen u. Gesäng. Tauf. u. Traumag.: Pfr. Conred. Abds. 8'/, U.: Berf. i. Bereinsh. Mittw. 8'/, U.: Jünglingsberein. Frettag ad. 8 U.: Borbereitung

aum Tinbergottesdienst. Freitag 8%, IL: Gebetsstunde. Um Abgabe der Dantopferbüchsen im 1. Pfarrhaus wird gebeten.

Ratholifde Rirdengemeinde. An Sonn- und Feiertagen: 74, Uhr: Fruhmeffe. 90/, Uhr: Dochamt mit Predigt. 2 Uhr: Chriftenlehre ober Andacht An Werkiag: 7½ U.: DL Meffe. Beichtgelegenheit: Samstag 5 und 8 Uhr, Sonnt, früh 6½—7½ Uhr. Kommunionausteilung in jeder heiligen Meffe.

Sonntag, ben 26. August.
Sonntag, ben 26. August.
Borm. 91/2, 11hr: Preb. Duroll.
109/4 il. Sountagsschule.
216b. 83/2, 11hr: Predigt.
Rittmed abo. 9 U.: Gebetsft.

Daiger.

4,10 Uhr: Bfarrer Cung. Chriftenlehre mit ber tonfirmierten

Ingend von Daiger II.

1/42 Uhr: Bfr. Brandenburgers
Dillendurg.

1/42 U. Langevaubach. Bfr. Cunh.
Dienst. ab. 1/49 U. Jünglingsv.
Mittw. 1/49 U. Berf. d. Jungfrv.

Berborn. Borm. 1/,10 Uhr: Bfr. Weber, Chriftenlehre für die weibliche Jugend der Stadt. 1 Uhr: Rindergottesdienst. 2 Uhr: Pfacrer Conradi. Abends 81/, Uhr: Berfammlung im Bereinshaus.

Burg 1 Uhr Kindergottesdienst.
5 Uhr: Pfr. Conradi.
Christenlehre.
Dirschberg 2 U.: Pfr. Weber.
Christenlehre.
Tauf. u. Tr. Defan Pauhen.
Donnerst. ab. 9 U.: Artegeberftunde.

# Die Mitglieder des Kirchenvorn. und der Gemeindevertreim

werben auf Conntag, ben 26. Muguft, born gu einer gweiten Sitzung in ber Rleinlin eingeladen. Tagesordnung biefelbe wie gu be Sigung. Die Berfammlung ift ohne Rudin Bahl ber Ericienenen beichlugfabig.

Dillenburg, den 24. Auguft 1917, Conrad, 1. 31-

#### Goldankaufsstella in Dillenburg.

Donnerstags 3-4 Uhr nachmittags im Sitzungssaal des Amtsgerichts.

# \*\*\*\*

Coinerstraße 6 Lieferung landwirtschaftl. Mass aller Art.

= Telefon Nr. 1264. ==

Die vorschriftsmäßigen, seit I. April galtige Bezugescheine AI, BI, CI,

find vorratig in der Buchdruckerei G. Weidenbach, Dille

# Danksagung.

Allen benen, die unferm tleinen Biebling lebte Ehre erwiesen, allen Spenbern ber : Blumen, die er fo febr liebte, und befond herrn Bfarrer Lange für fein Grabgeleite bie troftreichen Worte fagen herzinnigen Da

Familien Beil Paul Balter u. Bron

Manderbach und Frankreich, 24. Aug. 191

# Todes-Anzeige.

hente fruh um 9 Uhr entichlief fanft langem ichwerem mit Gebulb ertragenem & unfere liebe Tochter, Schwefter und Sante

# Louise Friedel

im Alter bon 17 Jahren. Um frille Teilnil

Familie Beinrich Friedel Postichaffner.

Dillenburg, 24. Auguft 1917.

Die Beerbigung findet ffatt am Sonntag mittag um 51/, Uhr.

# Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere einzige innigs geliebte Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

#### Emilie Haas

am 22. ds. Mts. in der Klinik zu Glessen nach erfolgt Operation und kurzem schwerem mit Geduld ertragen Leiden im Alter von 131/2 Jahren zu sich zu rufen. Sie stat im festen Glauben an ihren Heiland.

Um stille Teilnahme bitten

Familie Ludwig Heinrich Haas, Rangiermelste Sechshelden, Flammersbach und Frankreich, den 24. August 1917.

Die Beerdlgung findet statt am Sonntag Nachmittag 41/1 US

Rom

mod m

bas 1 Lage Ind he jung History mnence gebe id strage 1 to, day

te Gefchi der Be ute jog venn n

n fie bo

nicht mi

Sitte, be erlobte, bat fic en Bor r nicht." page ur willids n

cin d

weiß ich be berr Br Gu fe ibr t

in Rote uten m bort b Ginn but too ergist,

m fist b

Ramfor Borfau biefer

L Die L Rolli r We borden berger